

## **Inschriften an einem Ort: Erinnerungszeichen an das KZ Bisingen (Zollernalbkreis)**

---

*Untersuche, wie sich die Erinnerungszeichen im Laufe der Jahre verändert haben. Entscheide, welche Kriterien eine Inschrift erfüllen sollte.*

1947

*Die französische Militärbehörde errichtet einen KZ-Friedhof mit Hochkreuzen und 1158 Grabkreuzen auf dem Kreuzsockel steht:*

„A la mémoire de 1.158 victimes de la barbarie nazie qui reposent en ce lieu“

1962

*Das Landesdenkmalamt lässt vor dem damaligen Eingang des KZ-Friedhofs eine Stele aufstellen, an deren Sockel folgende Inschrift angebracht ist:*

„Hier ruhen 1158 Tote unbekanntes Namens aus vielen Ländern Europas. Den Opfern ruchloser Gewalt.“

1969

*Der Fußballverein errichtet am ehemaligen Werksgelände des KZ, das in einen Sportplatz verwandelt wird, einen Gedenkstein mit drei Tafeln (dt./frz./lat.).*

„Wanderer gehst du hier vorbei, gedenke derer, denen das Leben genommen wurde, bevor sie es sinnvoll gelebt hatten.  
/ Ami, si tu passes par ici, songe à tous ceux qui y sont morts trop jeunes pour avoir vécu.  
/ Qui praeteris, memento eorum, quibus moriendum erat, priusquam eis facultas vivendi daretur.“

1977

*Das Regierungspräsidium Tübingen beauftragt das Landratsamt zur Errichtung einer Tafel an dem 1947 aufgestellten Hochkreuz am KZ-Friedhof.*

„In Bisingen befand sich von September 1944 bis April 1945 ein Kommando des Konzentrationslagers Natzweiler (Elsaß). Andere Zweiglager waren u. a. In Leonberg, Schömburg, Schörzingen, Vaihingen/Enz und Schwäbisch Hall. Von den durch das NS-Regime bei der Ölschiefergewinnung eingesetzten Häftlingen dieses Lagers aus verschiedenen Ländern - darunter viele Juden – sind sehr viele verhungert. Die Namensliste der hier bestatteten 1158 Toten wurde vernichtet. Wehret den Anfängen! Wehret dem Haß!“

1998

*Die Kommune und der Landkreis errichten am KZ-Friedhof ein eigenes Mahnmal für die jüdischen Opfer des KZ-Außenlagers:*

„Wir gedenken der jüdischen Opfer des Konzentrationslagers Bisingen, die aus rassistischen Gründen verfolgt, aus ihrer Heimat verschleppt, hier von Nationalsozialisten misshandelt und ermordet wurden. Ihr Andenken ist uns Mahnung und Verpflichtung zur Menschlichkeit. Die Gemeinde Bisingen und der Zollernalbkreis 1998.“

